



Echte Prüfung: Eduard Gutknecht muss seinen EM-Gürtel gegen Vjatscheslav Uzelkov (gr. Bild) verteidigen, hat aber mit Coach Ulli Wegner einen Sieg eingeplant. Sauerland/K2 Promotions Kiev

Gutknecht: Dieser Bulle will seinen EM-Gürtel

Boxen: Westerbecker will morgen aber Europameister bleiben

(hot) Er posiert leicht gebeugt, die Fäuste nach vorn gestreckt, fast wie Robert de Niro in Martin Scorseses Boxfilm-Klassiker „Wie ein wilder Stier“ – das ist Vjatscheslav Uzelkov, Herausforderer des Westerbeckers Eduard Gutknecht. Dieser Bulle will Eddy morgen Abend (21 Uhr) in der Fraport-Arena in Frankfurt/Main den EM-Titel im Halbschwergewicht abnehmen.

Vor allem Schlaghärte zeichnet „Mr. Steel Power“ aus. In seiner Heimatstadt Winnyzja bereitete er sich mit Coach Vitaly Vdovkin vor, heute steht das obligatorische Wiegen an. Uzelkov vor dem Duell mit Eddy: „Das ist ein ganz bedeutender Fight,

wichtig für meine Laufbahn. Für mich ist der EM-Titel ein Meilenstein auf dem Weg zum WM-Kampf.“

Wie Gutknecht hat auch Uzelkov schon

um die Weltmeisterschaft geboxt, wie Gutknecht verlor der Bulle. Gegen den Champion Beibut Shumenov, potenzieller Gegner des morgigen Siegers. „Die Niederlage war sehr schmerzhaft, ich

habe sie aber abgehakt.“

Vor dem morgigen Duell ist klar: Gutknecht will verhindern, dass der Bulle ihm den Titel wegschnappt. „Uzelkov ist eine echte Prüfung. Aber mein Ziel ist es, Europameister zu bleiben.“ Und das mit viel Unterstützung aus der Heimat im Rücken: „Toll, dass so viele kommen werden“, freut sich der Westerbecker. So soll's klappen mit einem Erfolg gegen den wilden Stier...



„Mein Ziel ist es, Europameister zu bleiben“: Eduard Gutknecht ist vor dem morgigen Kampf optimistisch.



Tag des Punktspiels

Tischtennis: TTC Gifhorn mit sechs Partien

4. Tag des Punktspiels beim TTC Gifhorn: Morgen (ab 15 Uhr) hat der Tischtennis-Verein fast alle Mannschaften in der Halle am Lehmweg versammelt.

Sechs der neun Teams sind im Einsatz, danach bietet sich noch die Gelegenheit, mit dem eigenen Anhang gemütlich beisammensitzen und die sportlichen Freund-

schaften mit den Gastmannschaften zu pflegen. Höhepunkt des Tages ist das Landesliga-Duell von Gifhorns Erstvertretung mit dem VfL Oker II.

Alle Partien – 15 Uhr: TTC II – MTV Vollbüttel, TTC III – SSV Radenbeck-Zasenbeck. 16 Uhr: TTC IX – TuS Ehra-Lessien VI. 18 Uhr: TTC V – MTV Adenbüttel. 18.30 Uhr: TTC I – VfL Oker II, TTC VII – VfL Knesebeck II.

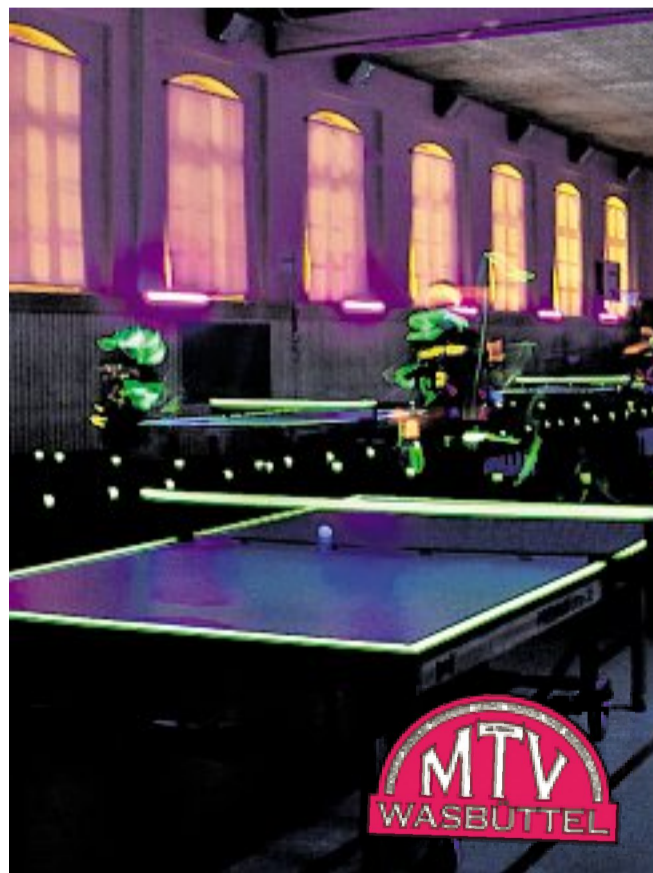
Licht aus! Heute Auftakt für Wasbüttels Cup im Dunkeln

Tischtennis: Über 100 Teilnehmer bei zweitägigem Turnier

(luk) Heute geht es los: Die Sparte des MTV Wasbüttel veranstaltet zum 100-jährigen Vereinsbestehen etwas ganz Besonderes – beim „Black-TT“-Turnier, Tischtennis im Dunkeln, werden über 100 Teilnehmer erwartet. Los geht's für die Kinder und Jugendlichen heute um 17.30 Uhr, morgen (19 Uhr) wagen sich die Erwachsenen an das ungewöhnliche Erlebnis.

Die Tischtennis-Abteilung wollte zum Jubiläum etwas Außergewöhnliches bieten, und das dürfte ihr gelingen. Die für die Veranstaltung in der Wasbütteler Halle angebrachten Schwarzlicht-Leuchtröhren sind die einzigen Lichtquellen, zu sehen sind nur weiße und fluoreszierende Materialien. Entsprechend werden Tischkanten, Netz, Schläger und T-Shirts der Teilnehmer präpariert.

Doch das ist nicht die einzige Änderung zum normalen Turnier-Alltag. „Jeder erhält einen einheitlichen Schläger, damit die Spieler untereinander nicht benachteiligt werden“, so Turnierveranstalter Marco Fehl. Zudem gibt's je nach Leistungsstärke Punkt-Vorgaben.



Tischtennis mal anders: Heute startet beim MTV Wasbüttel das zweitägige „Black-TT“-Turnier.

An Experimentierfreude mangelt es den heimischen Akteuren nicht: „Die Plätze für das Turnier waren von vornherein sehr beliebt“, be-

richtet Fehl. Bei zehn verfügbaren Tischen kommt das Turnier dadurch auf eine gute Teilnehmerzahl von über 100 Spielern.

Weich auf Platz eins

Judo: Dannenbüttel

Platz eins in Salzwedel: Judo-Ass Maarten Weich vom SV Dannenbüttel war beim Baumkuchen-Turnier nicht zu stoppen.

„Im entscheidenden Kampf bezwang er seinen Gegner deutlich“, so Dannenbüttels Spartenleiter Claus Schütze. „Das war wieder ein schöner Erfolg für ihn und den SV.“

Lenz: Nerven halten

Tennis: Gifhorner steht im Doppel-Halbfinale



(nik) In Nußloch das Punkte-Konto füllen – mit diesem Ziel war Marko Lenz zum ITF-Turnier gereist. Während der Tennis-Profi dieses Vorhaben im Einzel verfehlte (AZ/WAZ berichtete), klappt es im Doppel besser. Dort steht der Gifhorner im Halbfinale.

Der 20-Jährige lieferte an der Seite von George von Massow (Hannover) einen starken ersten Satz ab (6:3), danach ließ gegen die an Nummer 4 gesetzten Rumänen Andrei Dasescu/Florin Mergea aber die Konzentration nach (4:6). „Im Match-Tiebreak war's dann richtig eng“, so der Gifhorner. Doch die Nerven hielten, Lenz/von Massow siegten mit 10:8. Heute warten die Briten Miles Bugby/Josh Goodall.

Steht im Doppel-Halbfinale: Der Gifhorner Marko Lenz.

Goehe meldet sich zurück

Badminton: Weyhausen

Wolfram Goehe hat sich erfolgreich zurückgemeldet: Nach längerer Verletzungspause trat der Badminton-Spieler des SC Weyhausen bei der Rolli-Bundesrangliste in Altwarmbüchen an und belegte vordere Plätze.

Im Einzel war Goehe an Position zehn gesetzt, erreichte aber nach drei Siegen und einer knappen Niederlage den siebten Platz. Dazu erkämpfte er mit Ulrike Kriebel von der RSG Langenhagen durch zwei Erfolge Rang fünf im Mixed. „Damit hat sich Wolfram unter die besten acht im deutschen Rollstuhl-Badminton gespielt. Das ist ein super Erfolg“, freute sich Coach Hans Werner Niesner.